

Schriftliche Prüfungsarbeit zum mittleren Schulabschluss 2011 im Fach Deutsch

12. Mai 2011

Sie dürfen ein Wörterbuch benutzen.

Arbeitsbeginn: 10:00 Uhr
Bearbeitungszeit: 180 Minuten

Sie können maximal erwerben:

Lesekompetenz: 60 Punkte
Sprachwissen: 30 Punkte
Schreibkompetenz: 50 Punkte
Gesamtpunktzahl: 140 Punkte

Name, Vorname: Klasse:

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie erhalten in der Arbeit zum mittleren Schulabschluss Texte und Aufgaben. Im Folgenden erfahren Sie, wie die Aufgaben zu bearbeiten sind.

a) Es gibt verschiedene Aufgabentypen:

- Bei Multiple-Choice-Aufgaben kreuzen Sie die zutreffende Lösung an. Nur eine Antwort ist richtig.

(a)	<input type="checkbox"/>
(b)	<input type="checkbox"/>
(c)	<input checked="" type="checkbox"/>
(d)	<input type="checkbox"/>

- Bei Tabellen mit Richtig-Falsch-Aufgaben überprüfen Sie jede einzelne Aussage. Entscheiden Sie dann, ob sie richtig oder falsch ist, und kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
(a)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
(c)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
(d)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Die Lösung der anderen Aufgaben können Sie im ganzen Satz oder in Stichpunkten formulieren.
- Die Schreibaufgabe besteht aus drei Teilen.
 - Zuerst überarbeiten Sie einen Schülertext mithilfe der Aufgabenstellung.
 - Anschließend füllen Sie Formulare aus.
 - Zuletzt verfassen Sie ein Bewerbungsanschreiben.

b) Beachten Sie bitte:

- Sie dürfen in den Texten Markierungen vornehmen.
- Sie können für Ihre Arbeit ein Wörterbuch benutzen.
- Sie haben 180 Minuten Zeit.

Viel Erfolg!

Herr Baedeker irrt nie

1

Er wurde als Landstreicher verhaftet und ein Erbsenzähler genannt. Doch als Karl Baedeker 1859 starb, stand sein Name für ein neues Genre¹: den Reiseführer.

Andreas Austilat

Geschlafen hat er in einer Scheune. Vielleicht sieht er deshalb ein wenig derangiert² aus. Er ist jung, gerade 19 Jahre alt, und er stellt verdächtig viele Fragen: Wie viele Menschen leben hier und wie viele Pferde. Er interessiert sich für den Besitz der Einwohner, will wissen, wie oft der Postwagen fährt. Niemand im schlesischen

- 5 Pilchow kennt den Burschen; die Polizei wird alarmiert, durchsucht ihn, findet zwei Notizbücher und nimmt ihn mit zum Verhör.

Der junge Mann weist sich als Karl Baedeker aus, Buchdruckerlehrling aus Berlin. Was hat er zu seiner Entlastung vorzubringen? Darüber steht nichts in den Pilchower Polizeiakten vom 5. Juni 1820. Aber es spricht einiges dafür, dass sich Baedeker

- 10 ungefähr so verteidigt: Ich will einmal ein Handbuch für Reisende verfassen. Darin wird stehen, wie lange ein Schiff von Köln bis Koblenz braucht, wann und wo es unterwegs anhält. Ich werde aufschreiben, wo in Frankfurt man für wie viel Geld eine Mahlzeit bekommt, die diesen Namen verdient, und welche Bilder im Pariser Louvre man sich angucken muss. Die Gendarmen³ dürften herzlich gelacht haben. Wer soll
15 sich 1820 für solch ein Buch interessieren? [...]

Karl Baedeker wird verhaftet. Landstreicherei lautet der Vorwurf, dem sich seinerzeit jeder aussetzt, der ohne plausible Erklärung auf Deutschlands Straßen unterwegs ist. Aber er kommt schnell wieder frei, sein Vater, ein angesehener Buchdrucker und Verleger aus Essen, kann für ihn bürgen. Und Karl wird seine Idee verwirklichen. Als
20 er fast 40 Jahre später, am 4. Oktober 1859, stirbt, liegt eine bemerkenswerte Karriere hinter ihm. Sechs Reiseführer hat er verfasst, einige erscheinen sogar auf Englisch und Französisch [...]. Baedekers Name ist Synonym für das ganze, junge Genre. [...]

- Wer seinerzeit zum Vergnügen reist, ist in der Regel noch jung, von Adel und zur
25 Vervollkommnung seiner Erziehung unterwegs. „Grand Tour“ nennen das die Engländer, und englische Gentlemen sind die Ersten, die sich auf den Weg machen. [...] 1835 fährt in Deutschland die erste Eisenbahn sechs Kilometer von Nürnberg nach Fürth. Drei Jahre später besteigt Baedeker das erste Mal eine Bahn und schreibt danach dem Vater: „Welche Lust gewährt das Reisen.“ Mitte der vierziger Jahre sind
30 in Deutschland schon 1000 Kilometer Schienen verlegt. [...]

- Baedeker sagt seinen Lesern, wer wie viel Trinkgeld bekommt und wann man die Rechnung lieber überprüfen sollte. Er rät dazu, auf Rheinschiffen gut auf den Fahrschein aufzupassen - weil man sonst beim Aussteigen noch einmal bezahlt. Und einen Trick hat er auch noch parat: Wenn der Zimmerservice eine neue Kerze für die
35 Nacht bringt, sollte man ausdrücklich nach einer halb abgebrannten fragen. Die neue

¹ hier: neue Form von Literatur / Gattung

² ungepflegt / unordentlich

³ Polizeibeamten

taucht sonst mit fünf Silbergroschen auf der Rechnung auf. Immerhin ein Drittel des Zimmerpreises.

- Natürlich bleibt das Reisen im 19. Jahrhundert etwas für die bessergestellten Stände. Zwölf Tage etwa veranschlagt Baedeker für eine Reise durch Holland, um „einen flüchtigen Überblick“ zu erlangen. Die Kosten für den Trip setzt er mit rund 36 Talern an, für einen Handwerker sind das sechs Wochenlöhne. Tourismus ist noch kein Massenmarkt. Groß genug, einen Verleger zu ernähren, ist er schon. [...]

- 1844 erscheint sein Hauptwerk „Deutschland und der österreichische Kaiserstaat“. Baedeker festigt seinen Ruf, sich nicht nur in fremde Seelen einzufühlen („Tee trinkt der Österreicher nur, wenn er krank ist“), sondern es überdies ganz genau zu nehmen. Auf der Treppe des Mailänder Doms steckt er sich alle 20 Stufen eine Erbse in die Tasche, um bloß nicht durcheinander zu kommen. Es gibt schon damals Leute, die ihn dafür einen Erbsenzähler nennen. Kein Weg ist ihm zu lang, für „Paris“, seinen letzten selbst verfassten Band, verbringt er 13 ½ Stunden auf dem Friedhof Père Lachaise, auf dem damals noch kein Jim Morrison und kein Gilbert Bécaud, dafür aber ein Molière⁴ liegt. Baedeker lässt kein Grab aus, der Friedhof ist ihm zwei Sterne wert.

- Solche Anekdoten machen ihn zur Legende. In der englischen Übersetzung des Librettos⁵ zu Jacques Offenbachs Operette „La Vie Parisienne“⁶ heißt es gar: „Kings and governments may err but never Mr. Baedeker.“⁷ Und als er 1859 stirbt, lassen seine Söhne die Leser wohl ganz bewusst darüber im Unklaren, wer die Bände eigentlich verfasst, die nun erscheinen. Es sind durchaus namhafte Archäologen, Kunsthistoriker und Geografen. Auf dem Einband allerdings steht nach wie vor der Name Karl Baedeker. [...]

- 60 Eine Erwähnung im Baedeker konnte Segen bedeuten, etwa für die Gastronomen, deren Haus gelobt wurde, oder Fluch. So beschwerte sich die Handelskammer von Neapel 1866 beim preußischen Gesandten über einen Angriff auf die Ehre Italiens: Karl Baedeker verbreite in ganz Europa, „dass in Neapel das Plündern von Reisekoffern häufig vorkomme“.
- 65 Der war da eigentlich schon sieben Jahre tot. Aber das mochte sowieso keiner glauben. Noch bis in die 90er Jahre des 20. Jahrhunderts erreichten Briefe den Verlag, die an den Gründer selbst adressiert waren. Dabei arbeitete zu jener Zeit schon kein Nachfahre mehr im Haus. Eva Baedeker verkaufte nach dem Tod ihres Sohnes Florian, Ururenkel von Karl, ihre Anteile Anfang der 80er Jahre an Langenscheidt, heute gehört das Unternehmen zur MairDumont-Gruppe. Geblieben ist der Name des großen Reisenden, über den die Londoner „Times“ einmal schrieb: „Karl Baedeker hat die moderne Welt ebenso entscheidend verändert wie Hegel und Marx.“

Auszug aus „Der Tagesspiegel“ vom 27.09.2009

⁴ Jim Morrison, Gilbert Bécaud und Molière: Namen bedeutender Künstler

⁵ Textbuch zu Opern und Operetten

⁶ sinngemäß: das Leben in Paris

⁷ mögliche Übersetzung: Könige und Regierungen können irren, aber niemals Herr Baedeker.

LESEKOMPETENZ – Aufgaben zu Text 1 „Herr Baedeker irrt nie“

- 101** Der junge Baedeker wird auf einer seiner ersten Reisen bei der Polizei angezeigt.
Notieren Sie, ...

- (a) ... was ihn verdächtig macht.
(b) ... wer ihn anzeigt.

(a)	_____ / 1 P.
(b)	_____ / 1 P.

- 102** Ergänzen Sie das Formular. Notieren Sie Angaben zum Vorfall und zur Person mit jeweils einer im Text genannten Information. _____ / 3 P.

Vernehmungsprotokoll	
(a) Ort der Vernehmung	
(b) Tag der Vernehmung	
(c) Name, Vorname	
(d) Alter	
(e) Beruf / derzeitige Tätigkeit	
(f) Wohnort	
(g) Vorwurf der Polizei	
(h) Aussage zur Verteidigung	
(i) Maßnahme der Polizei	

- 103** Welche Berufe übt Baedekers Vater aus?
Notieren Sie einen. _____ / 1 P.

--

- 104** Baedeker muss nicht lange im Gefängnis bleiben.

Notieren Sie den Grund, warum er so schnell entlassen wird. _____ / 1 P.

--

- 105** Für sein Handbuch für Reisende sammelt Baedeker Informationen und Angaben über ... _____ / 3 P.

	richtig	falsch
(a) ... Menschen, die man auf Reisen kennen lernen sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b) ... Trinkgelder, die man während der Reise geben sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c) ... Sehenswürdigkeiten, die man besuchen sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(d) ... Sternbilder, die man für den Notfall kennen sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(e) ... Reisezeiten, die man einplanen sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

106 Zur Zeit Baedekers reiste man selten nur zum Vergnügen.

Notieren Sie aus dem Text (Z. 24-30), ...

(a) ... wer damals üblicherweise reiste.

(b) ... zu welchem Zweck Reisen unternommen wurden.

(a)	
(b)	

___ / 1 P.

___ / 1 P.

107 Inwieweit erleichterte die Erweiterung des Schienennetzes das Reisen?

Notieren Sie einen Grund aus Ihrem Alltagswissen.

___ / 1 P.

<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/>
--

108 Im Text heißt es: „Baedeker lässt kein Grab aus, der Friedhof ist ihm zwei Sterne wert.“ (Z. 51-52). Erläutern Sie mit eigenen Worten, wozu ihm die Sterne dienen.

___ / 1 P.

<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/>
--

109 Für eine Reise durch Holland veranschlagt Baedeker zwölf Tage (Z. 39).

Wie lange musste ein Handwerker zu jener Zeit arbeiten, um diese Reise bezahlen zu können?

___ / 1 P.

--

110 Als „Erbsenzähler“ wird heutzutage umgangssprachlich und ironisch abwertend eine Person bezeichnet, die äußerst kleinlich ist. Dieser Begriff geht zurück auf eine Verhaltensweise Karl Baedekers.

Notieren Sie ...

(a) ..., wozu Baedeker die „Erbsenzählerei“ seinerzeit diente.

(b) ... eine positive Charaktereigenschaft, die sich aus dieser Verhaltensweise ableiten lässt.

(a)	
(b)	

___ / 1 P.

___ / 1 P.

111 Im Text heißt es: „Eine Erwähnung im Baedeker konnte Segen bedeuten [...] oder Fluch.“ (Z. 60-61).

Notieren Sie einen möglichen Nachteil, den eine Erwähnung in einem Reiseführer auch heute nach sich ziehen könnte.

___ / 1 P.

<hr/> <hr/> <hr/>

112 Im Text wird gesagt, Karl Baedeker habe die Welt entscheidend verändert (Z. 72). Erläutern Sie diese Aussage.

___ / 2 P.

<hr/> <hr/>

113 Erläutern Sie die Bedeutung des Titels „Herr Baedeker irrt nie“.

___ / 2 P.

<hr/> <hr/>

114 Notieren Sie einen möglichen Grund, warum die Reiseführer auch nach Baedekers Tod bis heute unter dessen Namen veröffentlicht werden.

___ / 1 P.

<hr/> <hr/>

LESEKOMPETENZ
Aufgaben zu Text 1 ___ / 23 P.

SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTSEIN – Aufgaben zu Text 1

151 In welchem Tempus ist der Text überwiegend verfasst? _____ / 1 P.

(a) Präteritum	<input type="checkbox"/>
(b) Futur	<input type="checkbox"/>
(c) Perfekt	<input type="checkbox"/>
(d) Präsens	<input type="checkbox"/>

152 In den Zeilen 4-5 heißt es: „Niemand im schlesischen Pilchow kennt den Burschen ...“
Notieren Sie ein standardsprachliches Synonym für „Bursche“.

_____ / 1 P.

--

153 Ordnen Sie jedem Satz die richtige Nummer zu.

1. Hauptsatz
2. Satzreihe / Satzverbindung
3. Satzgefüge mit Konjunktionalsatz
4. Satzgefüge mit Relativsatz

	Nummer	
(a) „Sechs Reiseführer hat er verfasst, einige erscheinen sogar auf Englisch und Französisch.“ (Z. 21-22)		_____ / 1 P.
(b) „Noch bis in die 90er Jahre des 20. Jahrhunderts erreichten Briefe den Verlag, die an den Gründer selbst adressiert waren.“ (Z. 66-67)		_____ / 1 P.
(c) „1844 erscheint sein Hauptwerk ‚Deutschland und der österreichische Kaiserstaat‘.“ (Z. 43)		_____ / 1 P.

154 In Zeile 38 wird das Wort „bessergestellten“ verwendet.

Notieren Sie, ...

- (a) ... was dieses Wort im Textzusammenhang bedeutet.
- (b) ... weshalb dieses Wort hier nicht auseinander geschrieben werden darf.

(a)		
		_____ / 1 P.
(b)		
		_____ / 1 P.

- 155** Im Text steht der Satz: „Die Gendarmen dürften herzlich gelacht haben.“ (Z. 14).
Notieren Sie, warum hier der Konjunktiv verwendet wurde. _____ / 1 P.

<hr/> <hr/>

- 156** Unterstreichen Sie das vollständige Prädikat im folgenden Satz. _____ / 1 P.

„Und Karl wird seine Idee verwirklichen.“ (Z. 19)

- 157** Im Text heißt es: „Die neue [Kerze] taucht sonst mit fünf Silbergroschen auf der Rechnung auf. Immerhin ein Drittel des Zimmerpreises.“ (Z. 35-37). Der zweite Satz ist unvollständig.
Notieren Sie, welche Satzglieder hier fehlen. _____ / 2 P.

- 158** Der erste Satz des Textes beginnt mit einer Inversion (Veränderung des üblichen Satzbaus).
Notieren Sie einen möglichen Grund für die Verwendung dieses Stilmittels. _____ / 1 P.

<hr/>

- 159** Im Text heißt es: „Aber das mochte sowieso keiner glauben.“ (Z. 65-66).
Worauf bezieht sich das Wort „das“? _____ / 1 P.

160 Im Text heißt es: „[...]“, dass sich Baedeker ungefähr so verteidigt: Ich will einmal [...].“ (Z. 10-14).

Damit wird eine direkte Rede angedeutet, die aber vom Autor erfunden ist.

Notieren Sie ...

(a) ..., wo diese erfundene direkte Rede im Text endet, indem Sie die letzten drei Wörter aufschreiben.

(b) ... einen möglichen Grund für die Verwendung dieses stilistischen Mittels.

(a)	_____ / 1 P.
(b)	_____ / 1 P.

161 Notieren Sie den Fachbegriff für die Steigerungsform des Adjektivs „später“.

_____ / 1 P.

162 Im Text heißt es: „Wenn der Zimmerservice eine neue Kerze für die Nacht bringt, sollte man ausdrücklich nach einer halb abgebrannten fragen.“ (Z. 34-35).

_____ / 1 P.

SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTSEIN

Aufgaben zu Text 1 _____ / 17 P.

2 Der Afrikaner

J.M.G. Le Clézio

Eine Afrikareise in der Kindheit wurde für Le Clézio zu einem einschneidenden Erlebnis. Hier lernte er eine berauschte Freiheit kennen, eine ganz neue Welt, die ihn mit ihren fremden Lebensformen, den exotischen Gerüchen und Farben in ihren Bann schlug und nie wieder loslassen sollte. Von dieser Reise erzählt er in diesem

5 *Text und zeichnet dabei gleichzeitig ein Portrait seiner Familie.*

[...] Mein Vater erzählte mir eines Tages, wie er den Entschluss gefasst hat, ans Ende der Welt zu gehen, nachdem er sein Medizinstudium im Londoner Saint Joseph's Hospital in Elephant & Castle beendet hatte. Da er vom Staat ein Stipendium erhalten hatte, musste er eine gemeinnützige Arbeit¹ übernehmen. Und so bekam er eine

10 Anstellung in der Abteilung für tropische Erkrankungen im Southamptoner Krankenhaus. Er fuhr mit dem Zug nach Southampton und nahm sich ein Zimmer in einer Pension. Da er seinen Dienst erst drei Tage später anzutreten brauchte, schlenderte er durch die Stadt und sah sich die Schiffe an, die im Hafen zum Auslaufen bereit lagen. Als er in die Pension zurückkehrte, fand er einen schroffen²

15 Brief vom Chefarzt des Krankenhauses vor: „Sir, ich habe Ihre Visitenkarte noch nicht erhalten.“ Mein Vater ließ sich also Visitenkarten drucken (ich habe noch eine davon), auf denen nur sein Name stand, ohne Titel und ohne Adresse. Gleichzeitig beantragte er seine Versetzung ans *Colonial Office*³. Ein paar Tage später ging er an Bord eines Schiffes, das Kurs nach Georgetown in Britisch-Guayana nahm. Bis auf zwei kurze

20 Urlaube für seine Eheschließung und dann für die Geburt seiner Kinder kehrte er bis Ende seiner Dienstzeit nie wieder nach Europa zurück.

Ich habe versucht mir vorzustellen, wie sein Leben (und folglich auch meins) hätte aussehen können, wenn er [...] sich in einem Londoner Vorort selbständig gemacht hätte (so wie mein Großvater es in einem Pariser Vorort getan hatte), in Richmond

25 zum Beispiel oder sogar in Schottland (einem Land, das er immer gern gemocht hatte). Es geht mir dabei nicht um die Folgen, die das für das Leben seiner Kinder gehabt hätte (denn ob man hier oder dort geboren wird, ist im Grunde ziemlich unwichtig). Sondern darum, wie es sich auf ihn als Mensch ausgewirkt hätte, ein geregelteres, nicht ganz so einsames Leben zu führen. Menschen zu heilen, die

30 Schnupfen oder Verstopfung haben, anstatt Kranke zu versorgen, die an Lepra, Malaria oder an der Schlafkrankheit leiden. Sich nicht unter außergewöhnlichen Bedingungen durch Gesten, mit Hilfe eines Dolmetschers oder in der rudimentären⁴ Sprache verständlich zu machen, die man Pidgin English⁵ nennt. [...]

Er hat einen anderen Weg eingeschlagen. Vermutlich aus Stolz, um der tristen⁶

35 englischen Gesellschaft zu entfliehen, und nicht zuletzt aus Abenteuerlust. Aber dieser andere Weg hatte seinen Preis. Er führte ihn in eine andere Welt, in ein anderes Leben. Zwang ihn, die Kriegszeit im Exil zu verbringen, auf seine Frau und

¹ unentgeltliche Arbeit für die Gemeinschaft und für das Wohl der Gesellschaft

² kurzen und unfreundlichen

³ Amt, das sich mit Belangen der englischen Kolonien beschäftigte

⁴ hier: einfachen

⁵ hier: eine Mischsprache aus sehr einfachem Englisch und afrikanischen Sprachen

⁶ freudlosen, eintönigen

seine Kinder zu verzichten, und ließ ihn auf gewisse Weise unweigerlich zu einem Fremden werden.

- 40 Als ich meinen Vater zum ersten Mal in Ogoja sah, trug er, meine ich mich zu erinnern, einen Zwicker⁷. [...] Ich glaube, dass der Schock, den ich in den ersten Stunden nach meiner Ankunft in Nigeria erlebt habe – die lange Fahrt im strömenden Regen über die unbefestigte Straße von Port Harcourt nach Ogoja in dem riesigen, futuristischen Ford V8, der keinerlei Ähnlichkeit mit irgendeinem anderen bekannten Fahrzeug hatte –, dass dieser Schock nicht nur durch Afrika, sondern durch die
- 45 Begegnung mit diesem unbekanntem, seltsamen, möglicherweise nicht ungefährlichen Vater ausgelöst worden ist. [...]

- Seine autoritäre Haltung wurde sofort zu einem Problem. Mein Bruder und ich hatten gleichsam in einem anarchistischen⁸ Paradies gelebt, in dem so gut wie keine
- 50 Disziplin herrschte. Die einzige Autorität, mit der wir bisher konfrontiert worden waren, ging von meiner Großmutter aus, einer großzügigen, feinsinnigen alten Dame, die jede Form von körperlicher Züchtigung grundsätzlich ablehnte und stattdessen Vernunft und Sanftheit walten ließ. Mein Großvater mütterlicherseits war auf Mauritius nach strengeren Prinzipien erzogen worden, aber sein hohes Alter, seine Liebe zu
- 55 meiner Großmutter und die gewissermaßen verstimmte Distanz, mit der sich starke Raucher oft abschirmen, bewirkten, dass er sich die meiste Zeit in einem winzigen Zimmer einschloss, um in Ruhe seinen Knaster⁹ zu rauchen.

- Meine Mutter war der Inbegriff der Phantasie und des Charmes. Wir liebten sie, und ich nehme an, dass sie über unsere Dummheiten lachte. Ich erinnere mich nicht, je
- 60 gehört zu haben, dass sie die Stimme erhob. Und daher konnten wir uns in der kleinen Wohnung ungehindert austoben. Wir haben in den Jahren vor unserer Abreise nach Afrika Dinge getan, die mir rückblickend tatsächlich ziemlich erschreckend vorkommen: Eines Tages bin ich auf Anregung meines Bruders mit ihm über das Balkongeländer geklettert (es überragte mich um ein ganzes Stück, ich sehe es noch
- 65 heute vor mir), um zur Regenrinne zu gelangen, von wo aus man, da es sich um den sechsten Stock handelte, einen schönen Blick auf das ganze Viertel hatte. Ich nehme an, dass meine Großeltern und meine Mutter so erschrocken waren, dass sie, nachdem wir uns bereit gefunden hatten zurückzukommen, uns zu bestrafen vergaßen.

- 70 [...] Ich erinnere mich auch, dass ich Wutanfälle bekam, weil man mir etwas verweigerte, ein Bonbon, ein Spielzeug, also kurz gesagt ein so belangloser Anlass, dass ich mich nicht mehr daran erinnere, und diese Wutanfälle konnten so weit gehen, dass ich alles aus dem Fenster warf, was mir in die Hände fiel, bisweilen sogar Möbelstücke. In solchen Augenblicken konnte mich nichts und niemand besänftigen.
- 75 [...]

Die Reise nach Afrika machte all dem ein Ende. Ein radikaler Wandel: Auf Anweisung meines Vaters musste ich mir vor der Abfahrt die Haare, die ich bis dahin wie ein kleiner Breton¹⁰ schulterlang getragen hatte, schneiden lassen, was zur Folge hatte,

⁷ bügellose Brille

⁸ hier: regellosen

⁹ Tabak

¹⁰ Bewohner der Region Bretagne in Frankreich

- 80 dass ich einen furchtbaren Sonnenbrand auf den Ohren bekam und mich den Normen der Männerwelt endgültig fügen musste. Nie wieder sollte ich an Migräne leiden, nie wieder den Wutanfällen meiner Kindheit freien Lauf lassen. Die Ankunft in Afrika war für mich der erste Schritt in die Welt der Erwachsenen.

Aus: J.M.G. Le Clézio: Der Afrikaner. Hanser Verlag, 2007, S. 48-56. (Die Rechtschreibung wurde den neuen Regeln angepasst.)

LESEKOMPETENZ – Aufgaben zu Text 2 „Der Afrikaner“

- 201 Der Erzähler schreibt insbesondere über seinen Vater.

Notieren Sie ...

- (a) ... den Beruf seines Vaters,
 (b) ..., warum dieser nach dem Studium eine gemeinnützige Arbeit übernehmen musste,
 (c) ..., wo er diese zunächst ausführen sollte.

(a)	_____ / 1 P.
(b)	_____ / 1 P.
(c)	_____ / 1 P.

- 202 Wohin fuhr der Vater des Erzählers zuerst mit dem Schiff?

_____ / 1 P.

--

- 203 Im Text heißt es, dass der eingeschlagene Weg des Vaters des Erzählers „seinen Preis“ hatte (Z. 35-36).

Notieren Sie ein Beispiel dafür, worin der „Preis“ bestand.

_____ / 1 P.

_____ _____ _____

- 204 Der Erzähler schreibt über seine Familie.

Notieren Sie je eine Charaktereigenschaft für die unten genannten Familienmitglieder.

Familienmitglied	Charaktereigenschaft	
(a) Mutter:		_____ / 1 P.
(b) Großmutter:		_____ / 1 P.
(c) Vater:		_____ / 1 P.

- 205** Über den Großvater lassen sich verschiedene Aussagen treffen. Welche der folgenden Aussagen sind richtig bzw. falsch?

___ / 3 P.

	richtig	falsch
(a) Der Großvater will Auseinandersetzungen mit seiner Familie heraufbeschwören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b) Der Großvater ist ein egoistischer und rücksichtsloser Mensch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c) Der Großvater liebt seine Frau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(d) Der Großvater hat andere Erziehungsvorstellungen als seine Frau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(e) Der Großvater mischt sich in die Erziehung seiner Enkel nicht ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 206** Im Text heißt es, dass der Erzähler vor seiner Abreise nach Afrika über ein Balkongeländer gestiegen sei (Z. 61-69). Er tat dies, um ...

___ / 1 P.

(a) ... seinem Bruder gegenüber Mut zu beweisen.	<input type="checkbox"/>
(b) ... zur Regenrinne zu gelangen.	<input type="checkbox"/>
(c) ... als Held dazustehen.	<input type="checkbox"/>
(d) ... seine Großeltern und seine Mutter zu erschrecken.	<input type="checkbox"/>

- 207** Welche Krankheiten behandelte der Vater in Afrika? Notieren Sie eine.

___ / 1 P.

--

- 208** Die Ankunft in Afrika war für den Erzähler „der erste Schritt in die Welt der Erwachsenen.“ (Z. 82). Damit ist gemeint, dass ...

___ / 2 P.

	richtig	falsch
(a) ... er sich neuen Anforderungen stellen musste.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b) ... er reifer wurde, da er in Afrika sein kindliches Verhalten ablegen musste.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c) ... er bei seiner Ankunft in Afrika volljährig war.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(d) ... für ihn in Afrika ein neuer Lebensabschnitt begann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 209** Notieren Sie zwei Eindrücke, die beim Erzähler bei seiner Ankunft in Nigeria einen Schock auslösten.

(a) ein Eindruck:		___ / 1 P.
(b) ein weiterer Eindruck:		___ / 1 P.

- 210** Im Text heißt es: „Seine autoritäre Haltung wurde sofort zu einem Problem.“ (Z. 48). Notieren Sie, ...

- (a) ... auf welche Person sich „Seine“ bezieht.
 (b) ... für wen diese Haltung zu einem Problem wurde.
 (c) ... weshalb diese Haltung zu einem Problem wurde.

(a)	___ / 1 P.
(b)	___ / 1 P.
(c)	___ / 1 P.

- 211** Der Leser erfährt, dass der Erzähler als Kind auffällige Verhaltensweisen zeigte. Notieren Sie...

- (a) ... ein Beispiel für ein solches Verhalten aus dem Text.
 (b) ... , warum er sich so verhalten konnte.

(a)	___ / 1 P.
(b)	___ / 2 P.

LESEKOMPETENZ
Aufgaben zu Text 2 ___ / 23 P.

SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTSEIN – Aufgaben zu Text 2

- 251** Im Text (Z. 34-36) gibt es einen unvollständigen Satz.
Notieren Sie diesen.

____ / 1 P.

<hr/> <hr/>

- 252** Notieren Sie die Rechtschreibregel, die die Schreibung von „Anlass“ (Z. 71) erklärt.

____ / 1 P.

<hr/>

- 253** In Zeile 52 wird von „körperlicher Züchtigung“ gesprochen. Notieren Sie ein passendes Synonym für „körperliche Züchtigung“.

____ / 1 P.

--

- 254** In Zeile 74 wird das Wort „besänftigen“ verwendet. Notieren Sie den Wortstamm.

____ / 1 P.

Wortstamm:

- 255** Im Text steht „[...] wie sein Leben (und folglich auch meins) hätte aussehen können [...]“ (Z. 22-23).
Notieren Sie, welcher Modus hier gewählt wurde.

____ / 1 P.

--

- 256** Im Text gibt es zahlreiche Komposita, bestehend aus zwei Substantiven.
Notieren Sie ein Beispiel aus den Zeilen 70-74.

____ / 1 P.

--

- 257** In Zeile 71 wird von einem „belanglosen Anlass“ gesprochen.
Notieren Sie ein hier passendes Synonym für „belanglos“.

____ / 1 P.

--

- 258** Bestimmen Sie Haupt- und Nebensätze in folgendem Satzgefüge:

____ / 1 P.

„Ich nehme an,	
dass meine Großeltern und meine Mutter so erschrocken waren,	
dass sie uns zu bestrafen vergaßen,	
nachdem wir uns bereit gefunden hatten zurückzukommen.“	

- 259** Im Text wird davon gesprochen, dass der Vater zuerst „ans Ende der Welt“ (Z. 6-7) reiste.

- (a) Um welches Stilmittel handelt es sich hier?
(b) Erläutern Sie, was mit dieser Formulierung gemeint ist.

(a)	
(b)	

____ / 1 P.

____ / 1 P.

- 260** In den Zeilen 80-81 findet sich eine Anapher, um einen Sachverhalt besonders hervorzuheben.

Erläutern Sie, was hier besonders betont werden soll.

____ / 1 P.

--

- 261** Im Deutschen gibt es drei Genera (Maskulinum, Femininum, Neutrum).
Notieren Sie aus den Zeilen 76-77 jeweils ein entsprechendes Substantiv mit dem
dazugehörigen bestimmten Artikel im Singular und – falls möglich – im Plural.

____ / 2 P.

	Singular	Plural
(a) Maskulinum:		
(b) Femininum:		
(c) Neutrum:		

SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTSEIN**Aufgaben zu Text 2** ____ / 13 P.

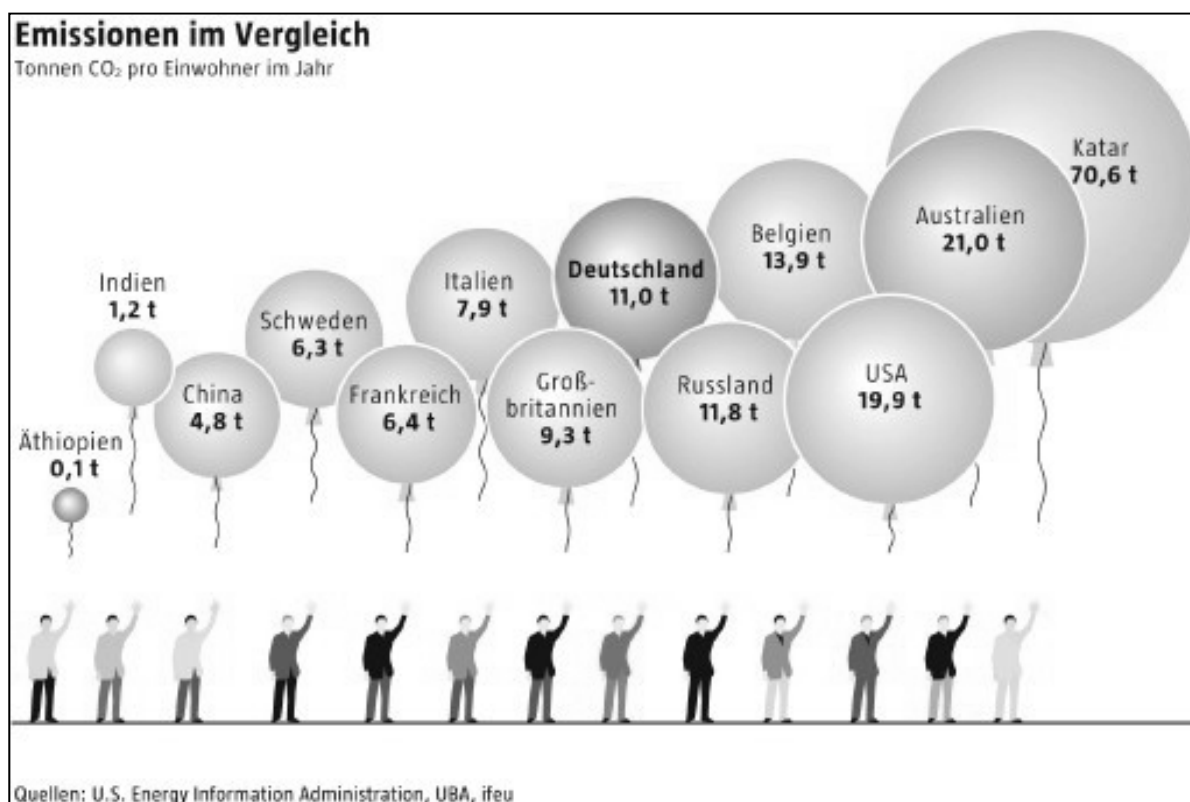
3 Meine elf Tonnen

Aus: DIE TAGESZEITUNG, Montag, 14. Dezember 2009

Woher kommen die Zahlen für die Klimabilanz?

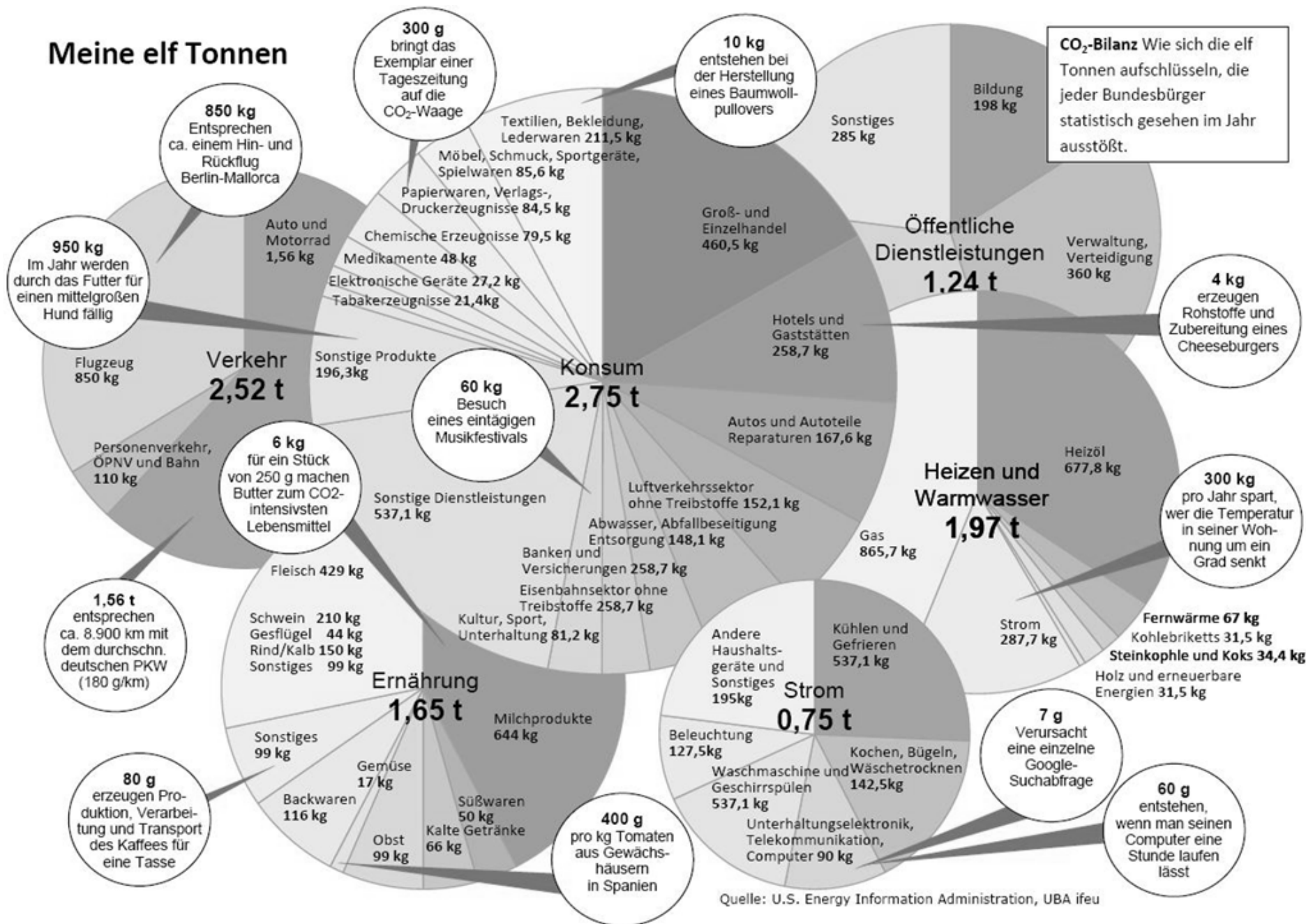
Die Daten für den CO₂-Fußabdruck¹ des deutschen Durchschnittsbürgers hat das Heidelberger Institut für Energie und Umweltforschung (ifeu) 2007 im Auftrag des Umweltbundesamts zusammengetragen. Die Werte in den äußeren Kreisen der Grafiken, die auf der nächsten Seite stehen, sind gerundete Werte aus verschiedenen anderen Quellen und eigenen Berechnungen. Einige Anmerkungen zu den einzelnen Posten:

- **Öffentliche Dienstleistungen:** Die Emissionen, die der Staat verursacht, werden gleichmäßig auf alle Einwohner verteilt, es ist eine Art Emissions-"Grundstock".
- **Konsum:** Umfasst neben dem Transport der Güter auch die Emissionen, die bei der Herstellung eines Produkts im Ausland entstehen, das hier konsumiert wird. In Deutschland für den Export hergestellte Güter bleiben außen vor.
- **Verkehr:** Nur Personenverkehr ohne Gütertransporte.
- Das Umweltbundesamt bietet auf seiner Webseite einen Rechner für den persönlichen Kohlendioxidausstoß (CO₂-Ausstoß): www.uba.de.



¹ Der CO₂-Fußabdruck dient als Bezeichnung, um die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf das Klima darstellen zu können.

Meine elf Tonnen



LESEKOMPETENZ – Aufgaben zu den Texten „Meine elf Tonnen“

301 In welchem Jahr wurden die Daten für die Grafiken zusammengetragen? _____ / 1 P.

302 Wer hat den Auftrag für die Zusammenstellung der Daten erteilt? _____ / 1 P.

303 Worüber informiert die Grafik „Emissionen im Vergleich“? _____ / 2 P.

304 Notieren Sie den Anteil des CO₂-Ausstoßes, den ein eingeschalteter Computer in einer Stunde verursacht. _____ / 1 P.

305 Welches deutsche Institut verbirgt sich hinter der Abkürzung „ifeu“? _____ / 1 P.

306 Eine Grafik zeigt, wie viel CO₂ bei der Herstellung verschiedener Lebensmittel produziert wird. Notieren Sie, welches Lebensmittel am meisten CO₂ verursacht. _____ / 1 P.

307 In den Grafiken werden drei unterschiedliche Maßeinheiten benutzt. Notieren Sie alle. _____ / 1 P.

308 Wo können Sie Ihren „persönlichen CO₂-Ausstoß“ berechnen lassen? _____ / 1 P.

309 In einer Grafik werden für das Heizen und die Warmwasserbereitung verschiedene Energielieferanten aufgeführt. Notieren Sie den größten Energieträger. _____ / 1 P.

- 310** Notieren Sie die Menge an CO₂, die sich durch das Absenken der Temperatur in der Wohnung um ein Grad innerhalb eines Jahres einsparen lässt. _____ / 1 P.

- 311** Erläutern Sie, was mit Emissions-„Grundstock“ gemeint ist. _____ / 1 P.

- 312** Erläutern Sie, warum es in der Überschrift „Meine elf Tonnen“ heißt und nicht einfach nur „Elf Tonnen“. _____ / 2 P.

LESEKOMPETENZ
Aufgaben zur Grafik _____ / 14 P.

4 Schreibkompetenz – Überarbeiten eines Textes

Während Ihres Praktikums in einem Reisebüro erhalten Sie die Aufgabe, fehlerhafte Hotelbewertungen zu überarbeiten, so dass diese veröffentlicht werden können.

Verbessern Sie alle Rechtschreib-, Zeichensetzungs-, Grammatik- und Ausdrucksfehler, wobei die Grammatikfehler unterschiedlicher Art sein können, z.B. Fehler in der Lexik, beim Kasus usw.

481

Ein Ort zum genießen....

R:

____ / 1 P.

482

An dieser Ferienanlage begeisterte mich die außergewöhnliche Lage.

R:

____ / 1 P.

483

Das Hotel lag direkt an die Dünen von Maspalomas und war ein wenig abseits vom Zentrum von Playa del Ingles.

Gr (Kasus):

____ / 1 P.

484

Es befand sich an einem ruhigen Standort, aber zu Fuß kann man zu einem Einkaufszentrum laufen oder man fuhr mit einem Bus in das Stadtzentrum.

Gr (Tempus):

____ / 1 P.

485

Mann kam von diesem Hotel schnell zu anderen Ausflugszielen.

R:

____ / 1 P.

486

Das Hotel wurde erst 2003 komplett erarbeitet.

Gr (Lexik):

____ / 1 P.

487

Es gab zwei Pools mit genügend Liegen, Auflagen und Sonnenschirmen.

R:

____ / 1 P.

488 Die Zimmer waren geräumig, sauber und hatte eine umfangreiche Ausstattung.

Gr (Numerus):

____ / 1 P.

489 Es wurden irre viele Sportarten angeboten.

A (Umgangssprache):

____ / 1 P.

490 Es gab morgens und abends ein umfangreiches, und abwechslungsreiches Buffet.

Z (Korrigieren Sie den Fehler im Text.):

____ / 1 P.

491 Mit dem Essen war ich sehr zufrieden, weil es gab meistens einheimische Speisen.

Gr (Satzbau):

____ / 1 P.

492 Mein abschliessendes Urteil: ein rundum gelungener Urlaub!

R:

____ / 1 P.

SCHREIBKOMPETENZ
Überarbeiten eines Textes ____ / 12 P.

5 SCHREIBKOMPETENZ – Ausfüllen von Formularen

Sie sind der Lehrer Peter Fischer und organisieren die Abschlussfahrt Ihrer Klasse.

- Füllen Sie zur Durchführung Ihrer Klassenreise einen Überweisungsträger und ein Online-Formular aus.
- Entnehmen Sie die dafür notwendigen Informationen dem unten angefügten Material.

BRB Berliner Regionalbank



Peter Fischer

Konto-Nr.
88991012

Peter Fischer Heydestraße 15
10557 Berlin
p.fischer@berlin.com
030-3910039
0131-121110

DB BAHN

Anreise: 02.06.2011

Abfahrt: Berlin Hbf 08:58 Uhr
Ankunft: Gunzenhausen Bahnhof 15:00 Uhr

Abreise: 12.06.2011

Abfahrt: Gunzenhausen Bahnhof 10:16 Uhr
Ankunft: Berlin Hbf 16:13 Uhr

Von: jhgunzenhausen@djh-bayern.de
An: p.fischer@berlin.com
Kopie:
Betreff: Buchungsbestätigung
Datum: 08.05.2011 10:42:13

Sehr geehrter Herr Fischer,

vielen Dank für die Buchung unserer Jugendherberge als Ziel Ihrer Klassenreise.

Wir bestätigen Ihre Buchung für 25 Personen, davon 11 Mädchen und 12 Jungen sowie jeweils einer männlichen und einer weiblichen Begleitperson.

Bitte überweisen Sie bis zum 31.05.2011 unter Ihrer Kunden-Nr. B1105 den Preis von 3500,00 Euro für Unterbringung und Verpflegung auf unser Konto 789102 bei der Bayerischen Landesbank, Bankleitzahl 70050000.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Jugendherberge Gunzenhausen
i.A. Huber

Berlin-Gunzenhausen

DB BAHN

Fahrtkostenkalkulator

Einzelpreis: 112,- EUR

Teilnehmer: 25

Gruppenpreis: 2.800,- EUR

Aufgabe 1:

Füllen Sie den folgenden Überweisungsträger zur Bezahlung des Reisepreises mit den notwendigen Angaben aus.

<p>Überweisung 100 678 00</p> <p>BRB Berliner Regionalbank</p> <p>Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) _____</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; border-bottom: 1px solid black;">Konto-Nr. des Begünstigten</td> <td style="width: 33%; text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">Bitte nur mit schwarzer/blauer Farbe beschriften!</td> <td style="width: 33%; border-bottom: 1px solid black;">Bankleitzahl</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Kreditinstitut des Begünstigten</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-bottom: 1px solid black;">Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Betrag: Euro, Cent</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-bottom: 1px solid black;">noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">EUR</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="border-bottom: 1px solid black;">Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Konto-Nr. des Kontoinhabers</td> <td colspan="2" style="border-bottom: 1px solid black;">20</td> </tr> </table> <p style="text-align: center; border-top: 1px solid black;">Datum, Unterschrift _____</p>	Konto-Nr. des Begünstigten	Bitte nur mit schwarzer/blauer Farbe beschriften!	Bankleitzahl	Kreditinstitut des Begünstigten			Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)		Betrag: Euro, Cent	noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)		EUR	Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			Konto-Nr. des Kontoinhabers	20		<p>581 ___ / 1 P.</p> <p>582 ___ / 2 P.</p> <p>583 ___ / 1 P.</p> <p>584 ___ / 1 P.</p> <p>585 ___ / 1 P.</p> <p>586 ___ / 1 P.</p> <p>587 ___ / 1 P.</p> <p>588 ___ / 1 P.</p>
Konto-Nr. des Begünstigten	Bitte nur mit schwarzer/blauer Farbe beschriften!	Bankleitzahl																	
Kreditinstitut des Begünstigten																			
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)		Betrag: Euro, Cent																	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)		EUR																	
Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)																			
Konto-Nr. des Kontoinhabers	20																		

Hinweis: Begünstigter = Empfänger des Geldbetrages

Aufgabe 2:

Füllen Sie das Formular in der Online-Maske der Bahn zur Buchung Ihrer Reise mit den geforderten Angaben aus:



1 Reise wählen		2 Preisangaben		3 Buchen	
Start & Ziel					
Reiseziel:	Land:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Reiseziel:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Abfahrtsort/Bahnhof:		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Reisetermin					
Hinfahrt:	Datum:	<input type="text"/>			
Rückfahrt:	Datum:	<input type="text"/>			
Gewünschte Abfahrtszeiten:	Hinfahrt:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rückfahrt:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Teilnehmer					
Teilnehmer(innen):	weiblich:	<input type="text"/>	männlich:	<input type="text"/>	
Begleiter(innen):	weiblich:	<input type="text"/>	männlich:	<input type="text"/>	

589 ___ / 1 P.

590 ___ / 1 P.

591 ___ / 1 P.

592 ___ / 1 P.

Weiter

1 Reise wählen		2 Preisangaben		3 Buchen	
Preis					
Einzelpreis:	EUR	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Teilnehmer (gesamt):		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gruppenpreis:	EUR	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

593 ___ / 1 P.

Weiter

1 Reise wählen | 2 Preisangaben | 3 **Buchen**

Kontaktdaten

594 ___ / 2 P.

Privatanschrift des Reiseleiters

Anrede

* Vorname/Name

* Straße/Hausnummer

* PLZ/Ort

* Telefon

Mobilrufnr.

* E-Mail

*** Felder müssen ausgefüllt werden!****Buchen****SCHREIBKOMPETENZ**
Ausfüllen von Formularen

___ / 16 P.

6 SCHREIBKOMPETENZ – Verfassen eines Bewerbungsanschreibens

Aufgabe:

Ihr Freund möchte sich auf die unten abgedruckte Stellenanzeige bewerben und bittet Sie um Hilfe bei der Ausformulierung eines angemessenen Bewerbungsanschreibens.

Verfassen Sie ein Bewerbungsanschreiben für die ausgeschriebene Stelle zu der unten abgedruckten Stellenanzeige aus dem „Berliner Tageblatt“ vom 08. Mai 2011.

- Verwenden Sie dafür die Daten des Lebenslaufs.
- Gehen Sie beim Aufbau Ihres Schreibens entsprechend den Vorgaben am Rand vor.
- Achten Sie beim Schreiben darauf, einen sprachlich angemessenen, zusammenhängenden Text zu verfassen.

Lebenslauf	
<u>Persönliche Daten:</u>	
Vor- und Zuname:	Jan Janussen
Adresse:	Stedter Weg 123 12340 Berlin
E-Mail:	janj@t-online.de
Telefon:	030/8901234
Geburtsdatum:	18. Mai 1994
<u>Schulbildung:</u>	
2001 – 2007	Grundschule Am Waldgraben
2007 – 2011	Gelbsandschule
<u>Angestrebter Schulabschluss:</u>	
2011	Mittlerer Schulabschluss (MSA)
<u>Praktika:</u>	
12.06.2010 – 02.07.2010	Betriebspraktikum bei der Berliner Markthalle GmbH
08.11.2010 – 12.11.2010	Sozialpraktikum im Pflegeheim
<u>Besondere Kenntnisse:</u>	
30.07.2010 – 13.08.2010	Sprachkurs in Großbritannien
seit 01.09.2009	Mitarbeit in der AG „PC-Datenbank der Schulbibliothek“ (Word, Excel)
<u>Hobbys:</u>	
	Handball, Gestalten von Webseiten, Mitglied der Schulband
Berlin, 12.05.2011	<i>Jan Janussen</i>

Berufsausbildung als Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
 Zum 01.09.2011 suchen wir engagierte Bewerber (m/w) für eine Ausbildung als Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel. Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem zukunftsorientierten Unternehmen. Wir erwarten mindestens einen Mittleren Schulabschluss mit guten oder sehr guten Noten in Deutsch und Mathematik, gute Englischkenntnisse sowie Kenntnisse im Umgang mit PC (Word, Excel) und Internet. Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft und eine schnelle Auffassungsgabe, kommunikative sowie soziale Kompetenz und Interesse an wirtschaftlichen Abläufen und betrieblichen Zusammenhängen werden vorausgesetzt. Interessiert? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung an:
Herrn Buchholz, Holz Import Export GmbH, Waldstr. 2, 12345 Berlin

